



Member´s Letter No 6 - 08

Schöneck, 15.5.2008

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

beim inoffiziellen Gespräch in Brüssel vor vier Wochen wurde von der Vertreterin der EU-Kommission die **Evidenz Basierte Medizin** -kritische Position von ANME e.V. mit dem Verweis auf den derzeit best-möglichen „Goldstandard“ zur Kenntnis genommen. Als wir im Jahr 2006 beim 2. ANME-Symposium das Thema „**EBM**“ auf die Tagesordnung setzten, gab es nur wenige Kritiker; im Januar 2008 haben bereits „Bündnis90/Die Grünen“ und Vertreter der konventionellen Medizin die Kritik aufgegriffen. Das ist ein Erfolg! Allerdings ist der Weg zu einer nationalen oder europäischen Erkenntnis noch weit. Je länger die derzeitige EBM-Praxis alle Richtlinien und Gesetze durchdringt, desto schwieriger wird die Situation der CAM.

Die **Strategie des grundsätzlichen Verdachts auf Schädigung und einer Risikovermeidung** wird schließlich zum Ende aller nicht-EBM-beweisbaren Therapien und Heilmittel führen. Die seit vier Jahren gültige neue Rechtsprechung in Sachen **Beweislast der Ungefährlichkeit** zwingt nicht nur die CAM in eine ständige Rechtfertigungsdefensive (Missbrauch des Verbraucherschutzes) – letztendlich kann nur bestehen, wer oder was die finanziellen Mittel zur Beweisführung aufbringt. Professor Sackett, der geistige Vater der EBM, hat sich längst von seinem „Kind“ distanziert. So wäre es ja gar nicht gedacht gewesen, eine Fülle von Missverständnissen...

Deutlich wurde bei dieser Zusammenkunft auch, wie notwendig in dem nun einmal begonnen Prozess der Beweisbarkeit aller Dinge eine **klare Position der CAM** ist. Behandler, Patienten und biologische Arzneimittelhersteller werden nicht umhin kommen eigene Positionen zu entwickeln. Die aktuell praktizierte Form mit ein paar Zertifikaten hier und dem Abwarten „ob es denn wirklich so schlimm kommt“ da, führt leider immer mehr ins Abseits.

Der CAM würde ein wenig „kalifornische Mentalität“ gut bekommen: Ein **JA zur Veränderung**; und mit Kreativität und Elan im Dialog mit Politik und Patienten die Zukunft der CAM bereiten.

Der Aufforderung des deutschen BfArM an die nationalen Hersteller pflanzlicher Arzneimittel vom Oktober 2007 (siehe ANME-Homepage) sind bisher nur wenige Hersteller gefolgt (Ergebnis bisher: 8 Pflanzen). Es wird erwartet, dass kurz vor Fristablauf (31.12.2008) die Anträge gestellt werden...

Viele Grüße aus Schöneck

Nora Laubstein

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr. 21 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074
e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF